

Inseln im Wald: Lebensraum für Brutvögel im DBU Naturerbe

34 Brutvogelarten im Pöllwitzer Wald kartiert –
Extremwetterereignisse schafften neue Strukturen

Zeulenroda-Triebes. Wie kleine Oasen wirken Borstgrasrasen und Zwergstrauchheiden auf der ansonsten waldbedeckten DBU-Naturerbefläche Pöllwitzer Wald. „Durch Stürme und Borkenkäferbefall sind viele lichte Flächen entstanden. Diese Inseln im Wald sind neuer Lebensraum für Turteltauben, Baumpieper und Neuntöter, die genau solche Strukturen zwischen Wald und Offenland benötigen“, erklärt Susanne Belting, Fachliche Leiterin im DBU-Naturerbe, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Eine Revierkartierung konnte 2018 34 Brutvogelarten von besonderer Bedeutung auf der Fläche nachweisen. 15 davon stünden auf der Vorwarnliste oder der Roten-Liste gefährdeter Tierarten Deutschlands und Thüringens, neun würden nach der Europäischen Vogelschutzrichtlinie geschützt. Aber auch Höhlenbrüter wie der Raufußkauz wurden in den kleinflächigen und altholzreichen Buchenwaldbeständen entdeckt. In dem weitläufigen Nadelwaldgebiet bieten sie Höhlenbrütern wichtige Nistplätze.

Extremwetterereignisse schafften neue Lebensräume

„Obwohl das Untersuchungsgebiet im Pöllwitzer Wald zu 90 Prozent von Wald bedeckt ist, ist es bemerkenswert, dass bei der Kartierung auch Brutvogelarten der halboffenen Landschaft wie der Neuntöter gefunden wurden. In der heutigen Kulturlandschaft werden diese Arten immer seltener“, sagt Tobias Leikauf vom Monitoring im DBU Naturerbe, der die Brutvogelkartierung betreute. Stürme sowie der Befall vieler Fichten mit Borkenkäfern schafften zahlreiche Lichtungen. In diesen unterschiedlichen Strukturen fänden der Neuntöter, aber auch die Goldammer sonnige Bodenstellen mit einem ausreichenden Nahrungsangebot an Insekten sowie Sträuchern, jungen Bäumen und einer dichten Krautschicht, unter denen sie geschützt ihre Nester errichten können.

Natürliche Wald-Offenland-Übergänge als Beitrag zur biologischen Vielfalt

Komplexe Strukturen mit naturnahen Übergängen zwischen dichten Nadelholzwäldern und lichten Flächen seien in Wirtschaftswäldern selten

Ansprechpartner

Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher -
Gesa Wannick
Jessica Bode

Kontakt DBU Naturerbe

An der Bornau 2
49090 Osnabrück
0541|9633-660
0171|3812888
presse@dbu.de
www.dbu.de
www.dbu.de/naturerbe

Kontakt Naturforschenden Gesellschaft Altenburg

Elisabeth Endtmann
Parkstraße 10
04600 Altenburg
info@nfga.de

geworden. Dabei würden sie doch vielen Vogelarten, Kleintieren und Insekten wertvollen Lebensraum bieten und wichtigen Beitrag zur biologischen Vielfalt leisten. Der naturschutzfachlichen Herausforderung komme das DBU Naturerbe durch Waldumbau vom monotonen Nadelwald zum naturnahen Laubmischwald nach. Außerdem leiste das kürzlich abgeschlossene, durch den Freistaat Thüringen und die Europäische Union finanzierte Projekt „Zwergstrauchheiden Pöllwitzer Wald“ der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg (NfGA) einen wichtigen Beitrag. In dem jetzt veröffentlichten Beitrag „Wertgebende Brutvogelarten der DBU-Naturerbefläche Pöllwitzer Wald“ in der Publikationsreihe Mauritana der NfGA verdeutlichen die Autoren aus dem DBU Naturerbe sowie von RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer (Halle/Saale) die Bedeutung der Offenlandbiotopie inmitten eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Thüringens für den Artenschutz. Band 36 der Mauritana kann ab Anfang November über die NfGA per Mail an info@nfga.de bezogen werden.

Lead 993 Zeichen mit Leerzeichen

Resttext 2.036 Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

Wir verwenden das generische Maskulinum für eine bessere Lesbarkeit unserer Texte.